

8 Großprojekte im Umfang von 8,71 Mio. Euro an EFRE-Fördermitteln wurden im INTERREG V-A Programm Österreich – Bayern 2014-2020 genehmigt

Bei der Sitzung des Begleitausschusses, dem beschlussfassenden Gremium des EU-Förderprogramms INTERREG V-A Österreich – Bayern 2014-2020, wurde im oberösterreichischen Zell an der Pram 22 Projektanträge vorgelegt. Acht Projekte, die den inhaltlichen Programmzielen wie Forschung und Entwicklung, Umweltschutz und grenzüberschreitende Kooperation am besten entsprechen, wurden genehmigt. Die Gesamtfördersumme von 8,71 Mio. € wird in Vorhaben unterschiedlicher Größe und Thematik investiert. Darunter finden sich Entwicklungen im Bereich der Materialtechnik, ein Angebot zur Verbesserung unternehmerischer Dienstleistungen, Initiativen des grenzüberschreitenden Wander- und Radtourismus sowie die Zusammenarbeit direkt an der Grenze zum gemeinsamen Standortmarketing und Hochwasserschutz. Diese inhaltliche Breite zeigt die Vielfalt des Programms zwischen Vorarlberg und Schwaben im Westen und Niederbayern und Oberösterreich im Osten auf. Ziel des INTERREG-Ansatzes ist eine gemeinsame regionale Entwicklung grenzüberschreitend umzusetzen.

Regionaler Lenkungsausschuss West bewilligt 7 Kleinprojekte

Des Weiteren wurden im neu gegründeten Regionalen Lenkungsausschuss West 8 Kleinprojekte vorgelegt. Der Regionale Lenkungsausschuss befasst sich mit Projekten bis zu einer jeweiligen Gesamtsumme von 25.000 Euro und wird durch lokale politische Vertreter in den Regionen gebildet.



Der Bürgermeister von Reutte Alois Oberer, der Obmann der Regio Seefelder Plateau Thomas Mössmer, der Oberallgäuer Landrat Anton Klotz, der Bürgermeister aus Mittelberg in Vorarlberg Andi Haid sowie der Garmischer Landrat Anton Speer (von links) entschieden, dass 7 Projekte aus EFRE-Mitteln gefördert werden. Dabei handelt es sich um Projekte wie Ausbildungen von Naturparkführern, eine Studie zum Gesundheitstourismus, ein

Kooperationsnetzwerk zu Urlaub auf dem Bauernhof, eine Aufarbeitung alter Fotografien sowie Schulungsmaßnahmen für Feuerwehrler zur Tunnelbrandbekämpfung oder Suchtpräventionsmaßnahmen für Jugendliche und ein Fotoworkshop für Naturaufnahmen. Insgesamt wurden Projekte in einer Gesamthöhe von 96.725 Euro mit einem Förderanteil von 72.543,75 Euro für die Region Allgäu, Vorarlberg, Tirol und Garmisch aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung bewilligt.

Foto: Kerstin Duchardt